

14. Dezember 2009

---

## PRESSEMITTEILUNG

**Bioland fordert Landwirtschaftsminister Till Backhaus auf, Informationen über Gen-Raps-Flächen freizugeben und auf Prozess zu verzichten.**

14.12.2009, Schwerin/ Bordesholm. Bioland klagt gegen das Land Mecklenburg-Vorpommern auf Offenlegung von Flächen, auf denen 2007 versehentlich Gen-Raps ausgesät worden war. Diese Klage liegt dem Verwaltungsgericht Schwerin schon seit Dezember 2008 vor. Angesichts eindeutiger Gerichtsurteile aus benachbarten Bundesländern fordert Bioland Landwirtschaftsminister Till Backhaus nun auf, die Flächenangaben sofort umfassend freizugeben. Ein weiterer Gerichtsprozess vor dem Verwaltungsgericht in Schwerin wird für das Land Mecklenburg-Vorpommern als aussichtslos bewertet. Denn in Niedersachsen und Schleswig-Holstein sind gleiche Fälle gerichtlich abschließend behandelt worden, zuletzt am 27. November 2009 vor dem Obergericht Schleswig. Die Gerichte folgten in allen Fällen der Argumentation von Bioland und bestimmten die Offenlegung der Gen-Raps-Flächen.

„Der Prozess kostet nicht nur Steuergelder, sondern auch Zeit. Für Imker und Biolandwirte ist es aber von großer Bedeutung zu erfahren, wo die kontaminierten Flächen liegen, um darauf reagieren zu können“, betont Carola Ketelhodt, Geschäftsführerin von Bioland Mecklenburg-Vorpommern. Gen-Raps ist in Europa nicht zugelassen. Er gilt als besonders problematisch, weil Raps-Pollen das Fremd-Gen besonders leicht an Kultur- und Wildpflanzen der Familie der Kreuzblütengewächse (Brassicaceae) weitergibt. Zu den Kreuzblütengewächsen gehören zum Beispiel alle Kohlarten. Raps-Samen bleiben jahrelang im Boden keimfähig.

Ihre Ansprechpartnerin: Carola Ketelhodt, Bioland Mecklenburg-Vorpommern, Tel. 0170-3414506

# Bioland

ÖKOLOGISCHER LANDBAU

14. Dezember 2009

---

**Zum Hintergrund:**

Auf Grundlage des Umweltinformationsgesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommerns verlangte Bioland bereits im Oktober 2007 die Veröffentlichung von Informationen zu Flächen, auf denen 17 Landwirte in Mecklenburg-Vorpommern im Jahr 2007 unbeabsichtigt gentechnisch verunreinigten Raps ausgesät hatten. Zudem verlangt Bioland Auskunft, welche konkreten Anordnungen zur Vernichtung des Gen-Raps das Land gegenüber den Landwirten erlassen hat. Diese Auskünfte hat das Land Mecklenburg-Vorpommern bis heute verweigert. Daraufhin hat Bioland mit Unterstützung von Greenpeace Klage eingereicht.

Bioland Landesverband, Schleswig-Holstein, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern  
[www.bioland.de/sh-hh-mv](http://www.bioland.de/sh-hh-mv)

Geschäftsstelle, Lindenplatz 4, 24582 Bordesholm  
Tel. 04322 / 75 94 0, Fax. 04322 / 75 94 44  
[info-sh-hh-mv@bioland.de](mailto:info-sh-hh-mv@bioland.de)

Geschäftsführerin Carola Ketelhodt  
Tel. 04322 / 75 94 0, Fax. 04322 / 75 94 44  
[carola.ketelhodt@bioland.de](mailto:carola.ketelhodt@bioland.de)